

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe
Band: 38 (1922)
Heft: 35

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es ließe sich im Anschluß hieran die Frage erörtern, ob die Einfuhrbeschränkungen für die Position Holz aufgehoben werden sollen. Die bezüglich eidgenössische Kommission hat sich für die Beibehaltung ausgesprochen und dies wohl mit Recht. Mit ihrer Aufhebung würde nichts erreicht, indem die ausländischen Holzpreise für erst- und zweitklassige Ware ebenso hohe sind. Es könnten nur minderwertige Qualitäten, an denen wir eher Überfluß haben, in Frage kommen und die auch hier, wie die Steigerung ergab, zu billigen Preisen erhältlich sind. Die heutige Preisbildung ist nichts anderes als die Folge der Anpassung an den Weltmarktpreis. Die Einfuhrbeschränkungen haben aber den allergrößten Wert für den Arbeitnehmer. Abgesehen davon, daß die Forstkassen wieder in die Höhe gebracht werden können, ist nun die Möglichkeit vorhanden, die vielen tausend schweizerischen Waldarbeiter und dazu auch noch Arbeitslose über die schlimmste Jahreszeit, den Winter, zu beschäftigen. Die Aufhebung der Einfuhrbeschränkungen würde eine merkliche Preisreduktion nicht bringen, wohl aber Verwirrung auf dem Holzmarkt und Ungewißheit, den schlimmsten Feind des Unternehmungsgeistes.

Verschiedenes.

† **Schmiedmeister L. Rußberger-Gamper in Stettfurt** (Thurgau) starb am 22. November im Alter von 68 Jahren.

Die **Lederindustrie** scheint die kritische Periode hinter sich zu haben. Die Beschäftigung in den Gerbereien, Schuhfabriken, Sattlern und Schuhmachern ist ordentlich bis gut zu nennen. Ein sehr hindernder Faktor jedoch zur weiteren gesunden Entwicklung ist der drohende, zum Teil bereits zur Wirklichkeit gewordene Lederausschlag. Seit Frühjahr haben die rohen Häute an den Auktionen einen Ausschlag von 30% erfahren. An der Auktion vom 30. Oktober in Zürich, an der etwa 21,000 Rohhäute verkauft wurden, erzielte man Preise, die ziemlich den Kriegspreisen entsprechen. Die Hauptsache wurde von Amerikanern gekauft. Angesichts dieser Tatsachen kann von weiterem Preisabbau beim Schuhwerk keine Rede mehr sein, im Gegenteil ist ein Ausschlag nicht zu vermeiden. Wie lange Gerbereien, Schuhfabriken und Schuhmacher angesichts der enorm verteuerten Rohware noch zum bisherigen Preise arbeiten können, bleibt abzuwarten. Auf 15. Oktober ist bereits ein fühlbarer Ausschlag auf Sohlleder eingetreten.

Ueber den Wohnungsmarkt in der Stadt Zürich wird berichtet: Ende September 1922 waren auf dem Wohnungsamt 40 Wohnungen als leerstehend angemeldet. Davon betrafen 31 fünf- und mehrzimmrige Wohnungen, 5 vierzimmrige, 3 Dreizimmer- und eine Zweizimmerwohnung. Dagegen waren am 2. Oktober 38 Familien mit zusammen 146 Personen als obdachlos angemeldet. Als obdachlose Familien werden solche bezeichnet, die aufgelöst werden mußten, indem man die Kinder bei Verwandten oder Lehrmeistern unterbrachte und die Eltern in Einzelzimmern Unterkunft suchten.

In der Zeit vom 1. April bis 30. September 1922 verzeichnete das Wohnungsamt 1581 Wohnungsgesuche. Von diesen fanden nur 765 Familien eine Wohnung

und 213 Familien konnten zufolge Entscheides des Mietamtes wieder in ihren bisherigen Wohnungen verbleiben oder brauchten ihre jetzige Wohnung nicht zu verlassen, weil sie nicht gekündigt hatten. Am 1. Oktober waren 164 Familien in Astermiete oder bei ihren Verwandten wohnend. Von den 1581 Wohnungsgesuchen entfielen 261 auf Brautpaare. Wohl wird gegenwärtig gebaut; aber mit dem Mehrangebot wird auch das Bedürfnis steigen. Ein wirklicher Überschuß an freien Wohnungen ist auf längere Zeit hinaus noch ausgeschlossen.

Die Mietzinse wiesen für die kleineren Wohnungen immer noch steigende, bei den größeren, d. h. mehrzimmrigen Wohnungen etwas sinkende Tendenz auf. Der Grund der steigenden Tendenz bei kleinen Wohnungen ist vielleicht darin zu suchen, daß viele Mieter selber den Mietzins steigern, um gegenüber den Mitbewerbern die Vorhand zu erhalten. Andererseits darf auch nicht ver-gessen werden, daß beim Wohnungswechsel oft größere Reparaturen notwendig werden oder der Mietzins verhältnismäßig zu niedrig war und nun erhöht werden mußte. Wenn wir die Preise näher betrachten und etwa mit Bern vergleichen, finden wir, daß Zürich noch nicht am schlechtesten dasteht. (In Bern gilt die Regel: 500 Franken für das Zimmer und höher, je nach Lage.) Für Dreizimmerwohnungen zahlt man in Zürich 1100 bis 1800 Fr., Vierzimmer-Wohnungen gelten 1400—3200 Franken. Für Fünf- und mehrzimmrige Wohnungen beginnt die untere Grenze bei 2500 Fr.; eine obere Grenze scheint es hier kaum zu geben.

Literatur.

Eine gute Volkszeitschrift. (Rorr.) Unter dem Titel „Heimat“ erscheint seit drei Jahren im Verlag von **A. Schumann & Scheller** in Zürich eine Halbmonatszeitschrift, auf die wir auch an dieser Stelle einmal hinweisen möchten, weil sie sich ganz wesentlich von dem großen Haufen der Volkszeitschriften unterscheidet, die uns wöchentlich, ja fast täglich zugesandt werden und das ganze Land zum Überdruß der nichtabonnierten Empfänger überschwemmen.

Der Hauptunterschied der „Heimat“ zu andern sogenannten Volkszeitschriften besteht darin, daß der Verlag sich verpflichtet hat, einem frei gewählten Komitee aus bekannten schweizerischen Personen alljährlich Rechnung abzulegen und einen allfälligen Reingewinn zum Ausbau der Zeitschrift oder zu anderen gemeinnützigen Zwecken zu verwenden. Die „Heimat“ will also keine „Geschäfte“ machen. Ein weiterer Unterschied zeigt sich darin, daß die Zeitschrift alles Seichte, Oberflächliche, Verlogene, das kritiklose Allerlei und die ausländischen Duzendromane meidet. Sie hat sich das Ziel gesetzt, im Laufe der Jahre die besten Stücke der Weltliteratur, die Hauptwerke der Bildhauerei, Malerei und Architektur aller Zeiten, das Tüchtigste, was die Schweiz an Literatur und Kunst hervorgebracht hat und hervorbringt und leicht faßliche illustrierte Aufsätze aus allen Gebieten des Wissens und der Technik zu veröffentlichen.

Der kürzlich zum Abschluß gelangte zweite Jahrgang der Zeitschrift ist ein überaus reich illustrierter Band von nahezu 800 Seiten und zeigt, daß das gesetzte Ziel tatkräftig zu erreichen versucht wird. Der vorliegende zweite Jahrgang verschafft die Überzeugung, daß es sich bei der „Heimat“ um eine Volkszeitschrift im besten Sinne des Wortes handelt, die weiteste Kreise zu packen und überall geistige Anregung zu spenden vermag.

Das einfache Jahresabonnement kostet 14 Fr. Kollektivabonnemente, die von einer Großzahl von Arbeitgebern gelöst sind, welche die Zeitschrift an ihre Ar-



beiter gratis abgeben, stellen sich auf jährlich 12 Franken pro Exemplar. Dabei hat die „Heimat“ mit Kosttit nichts zu tun. Eine politische Beeinflussung der Arbeiter zu Gunsten des Unternehmertums liegt ihr völlig fern, wofür auch der Name des sehr geschickten Redaktors, Jakob Bühner, bürgt.

Die Zeitschrift wird von nahezu hundert gemeinnützigen Vereinen und Berufsverbänden empfohlen. Durch das von ihr gebotene empfiehlt sie sich selbst am besten.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

944. Wer liefert eiserne Fahrrad-Ständer mit Bedachung, freistehend, für 30 und 40 Velos? Offerten mit Preis und Zeichnung an E. Knopf, Mächenflorf (Bern).

945. Wer liefert Stiegenprossen aus Buchenholz? Offerten mit Preis an J. J. Feiniger, Hobelwerk, Moutathal (Schwyz).

946. Wer liefert Apparate zum Stauchen von Gattersägen? Offerten mit Preisangabe an M. Ehrbar, Sägerei, Sachfeln (Obw.).

947. Wer hätte eine gut erhaltene komb. Hobel- und Abrichtmaschine, 50—60 cm Hobelbreite, abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 947 an die Exped.

948. Wer liefert 25—30 m Gelenksetten und 4 Stück Kettenräder, 20—25 cm Durchmesser? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 948 an die Exped.

949. Wer übernimmt das Schneiden von Bauholz und Breiterein zum Bau einer Scheune, ca. 80 m², in gelegentlichem Wald, mit einer Alpfähe? Entfernung: 1 Stunde von Entlebuch. Interessenten wollen sich melden bei Gebr. Theiler, Sägerei, Entlebuch.

950. Wer liefert neuen oder gebrauchten Leimofen und kleine Schreinertischfräse, ferner gebrauchte oder neue Ledertreibriemen? Offerten mit Preis an Otto Rüegg-Peter, Boden-Steg (Zöptal).

951. Wer hätte abzugeben gebrauchte, aber noch gut erhaltene Zementröhren-Modelle für 10er, 12er und 15er Röhren? Offerten an Stäubli & Husner, Baugeschäft Fricd.

952. Wer hat ein Quantum gut erhaltene Leimkechte, sowie 40—50 hölzerne Schraubzwingen abzugeben? Offerten an Gebr. Reuteler, Spielwarenfabrik, Riesen.

953. Wer liefert Seitengatter, neu, komplett, 20 m Geleise, wenn möglich mit Kugellagerung, bis 1 m Durchlaß? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 953 an die Exped.

954 a. Wer hätte abzugeben eine ältere Häfelmaschine, wenn möglich mit Kettenantrieb? **b.** Wer liefert einige Petrolgasbrenner, Marke „Primus“, ältere oder neue, und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre A 954 an die Exped.

955. Wo kann ich eine Brenne verzinnen lassen? Offerten an E. Hoh, Spenglerei, Jns (Bern).

956 a. Wer liefert kleine Wasser-Motörchen zum Antrieb kleiner Milch-Zentrifugen? **b.** Wer liefert die B. K. S. Zürichschliker? Offerten an Jaf. Meischbach, Wauschlosserei und Velowerkstätte, Fricd (Murgau).

957 a. Wer liefert gebrauchte, komb. Abricht- und Dichehobelmaschine, 600 mm breit, sowie kleinere Bohrmaschine? **b.** Wer liefert neue, event. alte, noch gut erhaltene Hobelbänke? Offerten unter Chiffre 957 an die Exped.

958. Wer befaßt sich mit der Aufstellung einer Cheminée-Anlage für Holz- und Kohlenfeuerung in bestehendem Wohnhaus und garantiert für richtige Zugwirkung? Adressen unter Chiffre B 958 an die Exped.

959. Wer würde mir für ca. 1 Monat leihweise, eventuell auch käuflich erwerben Modelle für Zement-, Ramin- und Normalmaße, also gebrauchte, übermitteln? Offerten an L. Dinsborg, Dachdecker und Baumaterialien, Steinhäusen (Zug).

960. Wer hätte gebrauchte, steifige, eiserne Riemenscheibe, 800×350×74,5 sofort, abzugeben? Offerten an Bogler, Sägerei, Neu St. Johann (St. Gallen).

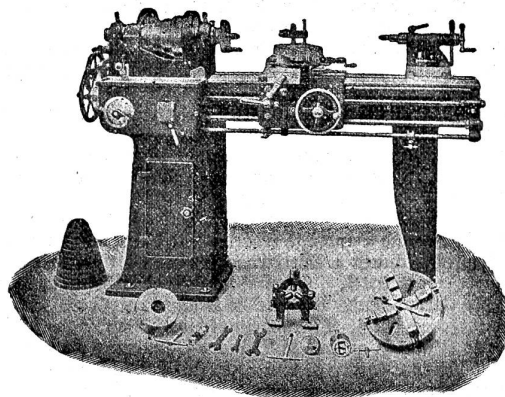
961. Wer hat abzugeben einen gut erhaltenen Leim- und Fournier-Ofen, Größe 70×200 cm, sowie noch eine gute Hobelbank, Größe 200×220 cm? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 961 an die Exped.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.

Werkzeug - Maschinen

aller Art

1698



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandchenkestrasse 7.

962. Wer hätte 1 noch gut erhaltenen Hobelmaschinenmesser-Schleifapparat preiswürdig abzugeben, oder wer liefert neue solche? Offerten mit Preisangaben direkt an Beda Böni, mech. Drechslerrei, Gofau (St. Gallen).

963. Wer hätte 1 Zementrohr-Modell, 45 cm Lichtweite, mit Untermuffen, zu vermieten? Mietpreisofterten unter Chiffre F 963 an die Exped.

964. Wer liefert ein feuerfestes, billiges Material zum Gießen von feuerfesten Steinen?

965. Wer hätte 1 gut erhaltene Bandsäge, 700 mm Rollendurchmesser, abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre T 965 an die Exped.

966. Wer hätte eine schmale, 25—30 cm breite, komb. Hobelmaschine abzugeben? Offerten mit Beschreibung und Preisangaben unter Chiffre 966 an die Exped.

967 a. Wer liefert hydraulische Widder? **b.** Wer hätte abzugeben: 1 Elektro-Motor 1 oder 1½ HP, 250 Volt, 50 Per.; 3 Hängelager mit Ringschmierung 30/350 mm; 1 Transmissionswelle 30 mm, 4—5 m; 120 m² verzinktes Wellblech 1 mm? Offerten an Rob. Bueche, Court (Bern Jura).

968 a. Wer erstellt Schleifmaschinen zum Schleifen von Hobelwaren, hauptsächlich Krallentäfer? **b.** Wer liefert Schleifmaschinen für Gatter- und Kreisägen? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 968 an die Exped.

969. Wer hätte 1 gebrauchten Treibriemen, 15 cm breit, 6—8 m lang, abzugeben? Offerten an Ernst Flückiger, Sägerei, Leimiswil b. Langentol.

970. Wer hätte 1 komb. Abricht- und Dichehobelmaschine 50—60 cm, abzugeben, eventuell 1 Abricht- und 1 Dichehobelmaschine? Offerten unter Chiffre 970 an die Exped.

971. Wer hat Eschenholz für Labebäume, 12×16 mm Durchmesser, 5 m lang, abzugeben? Offerten unter Chiffre 971 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage 880. Kleines Drehbänkl liefert Eugène Haas & Cie., Basel, Graismusplatz 8.

Auf Frage 902. Wäschereimaschinen für Hotels, sowie Warmwasserbereitungskessel zur rationellsten Warmwasserbereitung für Bad mit 4 Wannen liefert J. Mayoral, Apparatenbau in Zofingen.

Auf Frage 915 a. Hans Walder in Uster liefert prima galvanisierte Wasserleitungsrohren mit Gewinde und Muffen 1¼“.

Auf Frage 917. Ia trockene Föhrenbretter 36—80 mm liefert ab Lager in Dietikon: Holz-Contor A.-G., Zürich, Bahnhofstrasse 68.

Auf Frage 920. Die Firma Kaspar Winkler & Cie., chem. bautechn. Produkte in Allstetten-Zürich, fabriziert unter dem Namen „Isas 1 — Parkettkitt“ ein Produkt, in welches Parkett direkt auf Zementböden, auch wenn solche mit der feuchten Erde in Verührung kommen, verlegt werden können.

Auf Frage 920. G. Schneeberger, Parfetterie, Montier, erstellt Asphaltparketts mit Garantie.